



Europäisches
Patentamt

European
Patent Office

Office européen
des brevets

Europäische
Eignungsprüfung

European
qualifying examination

Examen européen de
qualification

Prüfungssekretariat

Examination Secretariat

Secrétariat d'examen

EUROPÄISCHE EIGNUNGSPRÜFUNG 2000

PRÜFUNGSAUFGABE C

DIESE PRÜFUNGSAUFGABE ENTHÄLT:

- | | |
|--|--------------------|
| * BRIEF DES EINSPRECHENDEN AN SEINEN
ZUGELASSENEN VERTRETER | 2000/C/D/1-2 |
| * ANLAGE 1 | 2000/C/D/3-7 |
| * ANLAGE 2 (IN ENGLISCH) | 2000/C/D,E,F/8-11 |
| * ANLAGE 3 (IN ENGLISCH) | 2000/C/D,E,F/12-15 |
| * ANLAGE 4 (IN DEUTSCH) | 2000/C/D,E,F/16-19 |
| * ANLAGE 5 (IN DEUTSCH) | 2000/C/D,E,F/20-21 |
| * ANLAGE 6 (IN FRANZÖSISCH) | 2000/C/D,E,F/22 |
| * VERZEICHNIS DER ÜBERSETZUNGEN | 2000/C/D,E,F/23 |
| * ANLAGE 2 : IN DEUTSCH | 2000/C/D,E,F/24-27 |
| * ANLAGE 3 : IN FRANZÖSISCH | 2000/C/D,E,F/28-31 |
| * ANLAGE 4 : IN FRANZÖSISCH | 2000/C/D,E,F/32-35 |
| * ANLAGE 5 : IN FRANZÖSISCH | 2000/C/D,E,F/36-37 |
| * ANLAGE 6 : IN ENGLISCH | 2000/C/D,E,F/38 |
| * ÜBERSETZUNGSHILFE ZU DEN ANLAGEN 1 BIS 6 | 2000/C/D,E,F/39-40 |

BRIEF DES EINSPRECHENDEN

BONFIRE INTERNATIONAL, S.L.

Dr. Esteban Barbado, 23

E - 03005 Alicante

An Herrn

Alicante, 03.04.2000

José Mellado

zugelassener Vertreter beim Europäischen Patentamt

Avda. Ramón y Cajal 22

E - 28043 Madrid

Sehr geehrter Herr Mellado,

wir bitten Sie, gegen das beigelegte Patent EP 0 712 647 (Anlage 1) Einspruch einzulegen. Weitere Unterlagen sind als Anlagen 2 bis 6 diesem Schreiben beigelegt.

Außerdem würde ich Ihnen gerne folgende zusätzliche Information zukommen lassen und Ihre Meinung zu den nachfolgenden Punkten hören:

Ich habe festgestellt, daß die auf dem Deckblatt der Anlage 1 angegebene Prioritätsanmeldung eine Continuation-Anmeldung einer früheren US-Anmeldung vom 7.9.89 ist. Letztere wurde zwischenzeitlich zurückgenommen.

Wegen der Geschäftsbeziehungen unserer Firma mit dem Patentinhaber möchten wir nicht als Einsprechende auftreten. Wäre es möglich, daß Sie in Ihrem eigenen Namen den Einspruch einlegen?

Wäre es vielleicht besser, um Kosten zu sparen, den Einspruch in spanischer Sprache einzulegen?

BRIEF DES EINSPRECHENDEN

Sollte der Einspruch unter unserem Firmennamen laufen und es zur mündlichen Verhandlung kommen, wäre es möglich, daß wir durch eine slowakische Mitarbeiterin unserer Firma, welche sich im europäischen Patentrecht gut auskennt, aber keine zugelassene Vertreterin beim EPA ist, vertreten werden?

Der bekannte Kletterer Christian Fouquet hat die im Patent beschriebenen Kletterschuhe für den Erfinder im Jahr 1994 getestet, wie es der beiliegenden Briefkopie, die ich erst letzte Woche erhalten habe, zu entnehmen ist (Anlage 6). Herr Christian Fouquet erkennt darin an, daß er diese Schuhe bei Klettertouren getragen hat, während auch andere Kletterer dabei waren. Gemäß dieser Briefkopie hat er jedesmal, wenn jemand ihm Fragen zu den Kletterschuhen stellte, keine Auskunft gegeben, wie mit dem Erfinder abgesprochen. Könnten Sie daraus ableiten, daß die Kletterschuhe damit der Öffentlichkeit zugänglich gemacht worden sind? Brauchen Sie zu dieser evtl. Vorbenutzung irgendwelche zusätzlichen Beweise?

Für eine baldige Antwort wäre ich Ihnen dankbar.

Mit freundlichen Grüßen

Unterschrift

Carlos Morales

(Direktor)

Anlagen: EP-B-0 712 647 (Anlage 1)
US-A-5 513 768 (Anlage 2)
EP-A-0 714 521 (Anlage 3)
DE-U-83 27 868 (Anlage 4)
Artikel aus der Zeitschrift: The world of climbing and trekking (Anlage 5)
Brief an den Erfinder (Anlage 6)

(12) **EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT**

(45) Veröffentlichungstag und Bekanntmachung des
Hinweises auf die Patenterteilung:
28.07.1999 Patentblatt 1999/30

(51) Int Cl.⁶: **A43B 13/36**(21) Anmeldenummer: **95810113.1**(22) Anmeldetag: **20.02.95**

(54) **Kletterschuh**
 Shoe for mountain climbers
 Chaussure pour l'escalade

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AT CH DE ES FR GB IT LI

(30) Priorität: **10.03.1994 US 163 946**

(43) Veröffentlichungstag des Anmeldung:
13.09.1995 Patentblatt 1995/37

(56) Entgegenhaltungen:
DE-A-29 18 250

(73) Patentinhaber: **Hall, John**
Santa Monica, California 90403 (US)

(72) Erfinder: **Hall, John**
Santa Monica, California 90403 (US)

(74) Vertreter: **Hoffmann, Hans**
Maximilianstrasse 58
80538 München (DE)

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach der Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents kann jedermann beim Europäischen Patentamt gegen das erteilte europäische Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch ist schriftlich einzureichen und zu begründen. Er gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist. (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

Die vorliegende Erfindung betrifft einen Schuh, insbesondere Kletterschuh, für Bergsportler. Alle derzeit auf dem Markt angebotenen Kletterschuhe bestehen aus einem elastischen, am Fuß anliegenden Oberteil und einem fest mit diesem Oberteil verbundenen, im allgemeinen verklebten, eine geringere Elastizität aufweisenden, sich über die gesamte Lauffläche erstreckenden, absatzlosen 5 Unterteil. Dieses Unterteil ist beim Erklettern von Felswänden einem starken Abrieb ausgesetzt, so daß derartige Kletterschuhe in manchen Fällen bereits nach dem Erklettern einer einzigen Felswand im vorderen Bereich verschlissen sind. Daher müssen die Schuhe neu besohlt werden.

Der vorliegenden Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, einen Schuh für den Bergsport zu schaffen, 7 mit dem nicht nur die Laufsohle an die Kletterbedingungen angepaßt werden kann (glattes, hartes, rauhes bzw. weiches Gestein), sondern die auch mit wenigen Handgriffen durch eine gleichartige neue Sohle ersetzt werden kann, sofern die alte Sohle keinen ausreichenden Halt am Fels mehr gewährleistet.

5 Ausgehend von einem Kletterschuh der eingangs näher genannten Art, wird zur Lösung dieser Aufgabe ein Schuh gemäß dem Anspruch 1 bzw. eine Sohle gemäß dem Anspruch 5 vorgeschlagen.

Im folgenden wird die Erfindung anhand der Zeichnungen erläutert. Es zeigen:

- 7 Fig. 1 das Oberteil und das Unterteil eines Kletterschuhs;
Fig. 2 ein Ausführungsbeispiel einer zusätzlichen auswechselbaren Sohle;
Fig. 3 den mit der auswechselbaren Sohle versehenen Kletterschuh mit aufgeschnittenem Zehenbereich.

25 In Fig. 1 bezeichnet 2 ein weiches, elastisches, am Fuß anliegendes Oberteil, das z. B. aus Leder oder einem geeigneten Kunststoff besteht. Das Unterteil 3, das im wesentlichen der Lauffläche entspricht, grenzt an den unteren Rand des Oberteils 2 an. Es ist fest mit dem Oberteil verbunden und vorzugsweise mit ihm verklebt oder vernäht und besteht aus geeignetem elastischen Material. Mit 4 ist die Einstiegsöffnung des Oberteils 2 bezeichnet und mit 1 eine weiche Lasche unterhalb der 30 Verschnürung 5.

Fig. 2 zeigt eine auswechselbare Sohle 8 aus einem ebenfalls elastischen Material, die mit einem elastischen Randteil 7 aus demselben Material versehen ist, das fest mit einem elastischen Sohlenteil 9 verbunden und derart ausgestaltet ist, daß das Randteil 7 beim Zusammenfügen mit dem Oberteil 2 einen Großteil von diesem umschließt und im Klemmsitz mit ihm verbunden ist. Bei dem in Fig. 3 dargestellten Ausführungsbeispiel bedeckt die auswechselbare Sohle 8 nur den vorderen Abschnitt des Unterteils 3, d. h. den Abschnitt der größten Belastung beim Klettern. Es liegt eine Aussparung 10 in der auswechselbaren Sohle 8 vor. Streift man nun die zusätzliche auswechselbare Sohle 8 mit ihrem Randteil 7 über das in Fig. 1 dargestellte Oberteil, so daß das Sohlenteil 9 auf dem Unterteil 3 fest anliegt, das Randteil 7 einen Großteil des Oberteils 2 fest umschließt und im Klemmsitz mit diesem verbunden ist, so erhält man den in Fig. 3 dargestellten Kletterschuh. Die obere Kante 6 des Randteils 7 kann fast bis an die Einstiegsöffnung 4 heranragen. Es ist klar, daß das Aufziehen der auswechselbaren Sohle 8 bzw. dessen Abstreifen in kürzester Frist mit nur einer Hand erfolgen kann, und dies demzufolge sogar während des Aufstiegs bzw. Abstiegs in der Wand möglich ist.

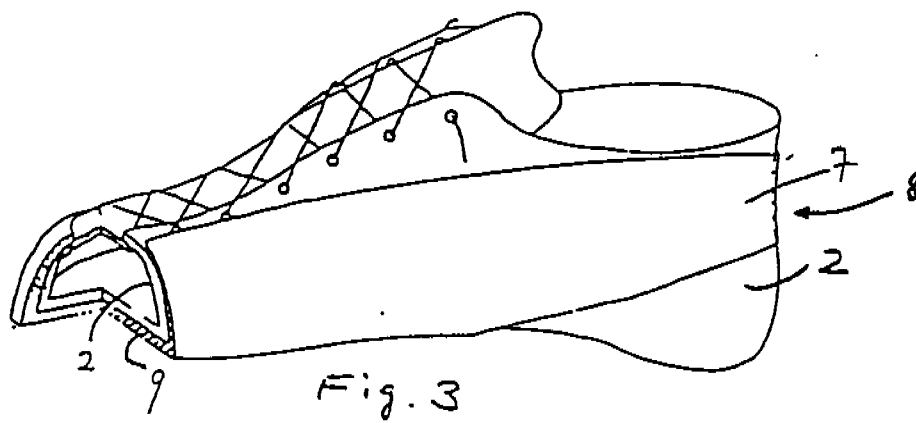
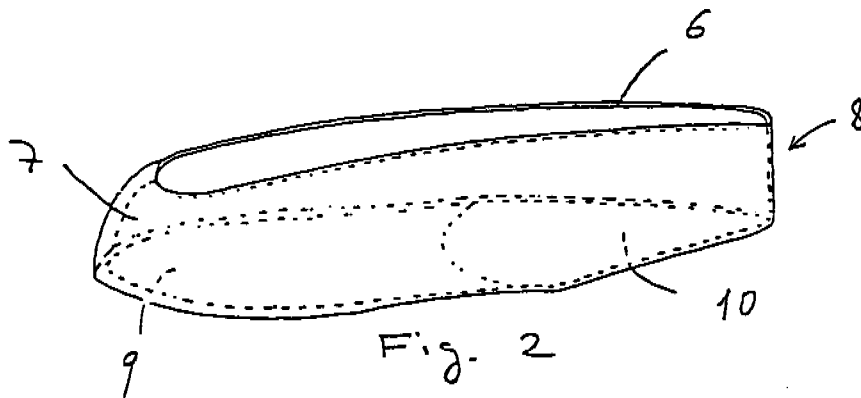
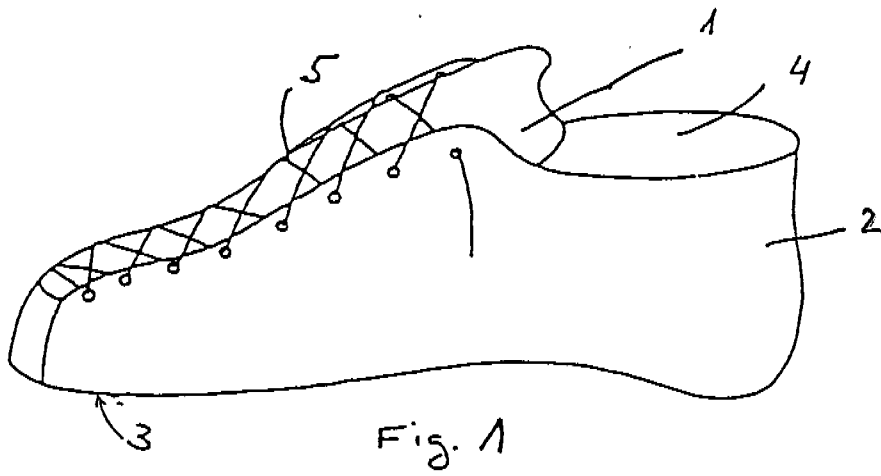
Die Sicherheit des Kletterers wird durch die Auswahl des Materials der Sohle beeinflusst. Vorteilhafterweise wird natürlicher Gummi mit einer Härte von 58 - 65 Shore A angewendet. Derartiges Gummimaterial hat auch eine geeignete Reißdehnung von 400 - 1200 %. Das Oberteil 2 besteht dabei aus einem Material, das einen hohen Reibungskoeffizienten bezüglich des Materials der Sohle 8 aufweist, wie z. B. Wildleder mit aufgerauhter Oberfläche oder auch Kunststoff mit rauher Oberfläche, so daß eine Relativverschiebung zwischen Oberteil 2 und Sohle 8 ausgeschlossen ist.

Sowohl das Schuhunterteil 3 als auch die auswechselbare Sohle 8 können mit antibakteriellen und deodorisierenden Substanzen imprägniert werden, die bei den oft vorkommenden Schnittwunden einen desinfizierenden Effekt und eine reduzierte Geruchsbildung bewirken.

Ansprüche

1. Schuh, insbesondere Kletterschuh, mit einem am Fuß anliegenden, geschnürten Oberteil (2) und einem fest mit dem Oberteil verbundenen, im wesentlichen der Lauffläche entsprechenden Unterteil (3) und mit einer auswechselbaren Sohle (8) aus einem elastischen Material, die ein elastisches Randteil (7) aufweist, das während des Einsatzes einen Teil des Oberteils (2) umschließt, und die ein am Unterteil (3) anliegendes Sohlenteil (9) besitzt, wobei die Sohle (8) mit dem Oberteil (2) im Klemmsitz verbunden ist.
2. Schuh nach Anspruch 1, wobei das Material der Sohle (8) natürlicher Gummi ist.
3. Kletterschuh nach Anspruch 1, wobei das Material der Sohle (8) eine Härte von 58 bis 65 Shore A aufweist.
4. Schuh nach Anspruch 2, wobei das Unterteil (3) mit einer antibakteriellen Substanz und einem Deodorant imprägniert ist.
5. Auswechselbare Sohle (8) mit einem elastischen Randteil (7) und einem Sohlenteil (9) geeignet zum Aufziehen auf einen Sportschuh, wobei der Fersenbereich der Sohle (8) eine Aussparung (10) aufweist.
6. Sohle nach Anspruch 5, wobei das Material der Sohle (8) eine Reißdehnung von 400 bis 1200 % aufweist.

1/1



(19) United States Patent

(11) Publication number: 5 513 768

(21) Application number: 642 688

(22) Date of filing: 07.12.1990

(51) Int. Cl.⁵: A43B 3/16

(54) Composite shoe

(76) Inventor: Frank Drabury

(45) Date of patent: 31.05.1994

Frequent use of current high-tech and costly sport shoes on different surfaces results in a shoe sole wear-out in a matter of weeks and requires discarding of an expensive shoe. Presently, the two popular ways to combat this problem are generally considered unsatisfactory. One is to use a suitable substance to temporarily cover worn areas on the sole and the other is to have the shoe re-soled by a specialty repair shop. Re-soling takes several weeks and results in shoe reshaping and foot discomfort.

It is known to provide shoes, and particularly sport shoes, with "overshoes". However, these overshoes are not designed or used for protecting the sole from excessive wear or for increasing grip.

10 The object of the invention is to provide a substitute or replacement sole for use with sport shoes to extend the life of the sport shoe by replacing merely the sole when worn through rather than replacing the shoe itself.

This object is achieved by a shoe according to claim 1.

Fig. 1 is a pictorial drawing of a stretch auxiliary sole made in accordance with the present invention;

Fig. 2 is an elevation of a shoe inserted in another auxiliary sole in accordance with the present invention.

The conventional inner shoe may be of the type used for sport footwear. The auxiliary sole 20 is made of a unitary piece of a stretchable synthetic material. The upper surface of the toe area 22 is shown in Fig. 2 to fit over the top portion 12 of a laced tennis shoe and the rear surface of the heel area 24 extends upwardly along the heel portion 14 of the shoe.

Several small circular openings 23 may be provided along the upper side portion of the toe area 22 with several openings 25 provided along the upper side portion of the heel area 24 to allow air flow between the auxiliary sole 20 and the shoe, heat dissipation, and perspiration evaporation. There also may be a large rectangular opening 29 in the arch section of the sole of the auxiliary sole 20 which has
5 the additional effect of reducing weight.

The stretch auxiliary sole 20 can thus be placed over a tennis shoe to be worn and removed from the shoe by stretching the side portions 26 of the auxiliary sole in a familiar manner. The auxiliary sole 20 fits on the tennis shoe in a manner that is sufficiently tight to prevent slippage or movement during
10 tennis play.

The substitute sole toe surface portion 32 and heel surface portion 34 can be made wear-resistant by adding layers 36, 37 of wear resistant material which are attached to the bottom of the auxiliary sole 20 by any suitable flexible bonding agent that will adhere to the surface interface between the bottom of
5 the auxiliary sole and the respective layers 36, 37. These relatively more expensive materials need only be provided at the toe and heel sections of the auxiliary sole since these are the areas that are subject to the most wear. These sections of the auxiliary sole are made of a material that has a higher coefficient of friction than rubber and is less expensive.

Claim

A composite shoe having a substitute sole attachment including: an inner shoe having a sole and upper portion adapted for wear; and means for attaching a substitute sole, said attaching means comprising: a stretch outer shoe which is removably attached to said inner shoe by stretching the outer shoe over the entire sole and an adjacent upper portion of a periphery of the inner shoe, said outer shoe extending upwardly from the shoe sole and maintaining a tight fit with said shoe due to elastic properties of said outer shoe.

1/1

FIG. 1

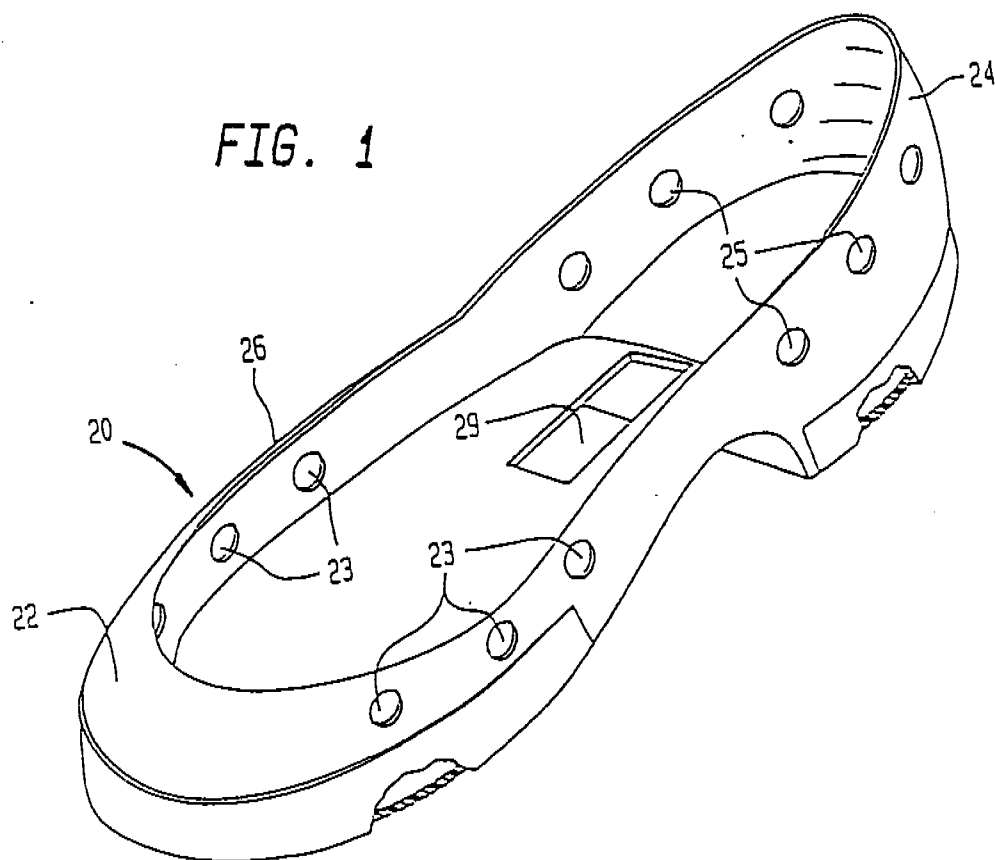
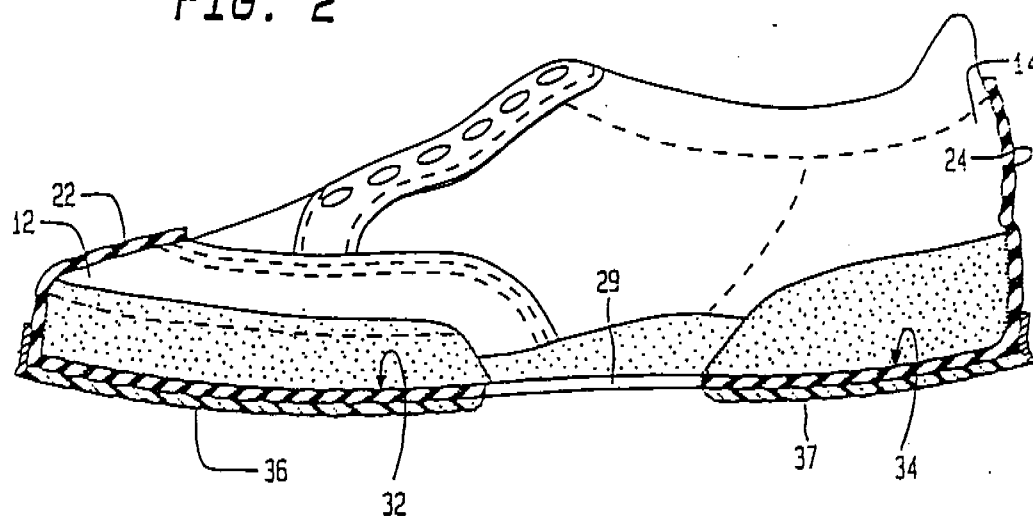


FIG. 2



(19) European Patent Office

(11) Publication number: 0 714 521 A2

(21) Application number: 95210632.6

(22) Date of filing: 16.06.1995

(30) Priority: 20.06.1994 ES 9041354

(43) Date of publication of the application: 27.12.1995 Bulletin 95/52

(51) Int. Cl.⁶: A43B 9/16

(54) Climbing footwear

(71) Applicant: BONITO INTERNATIONAL, S.L.

Avda. Esperando, 55

28024 Madrid (ES)

(72) Inventor: Juan Carlon

Avda. Central, 36

28033 Madrid (ES)

(84) Designated contracting states:

AT BE CH DE DK FR GB GR IE IT LI NL PT SE

In free mountain climbing the sportsman requires footwear which enables him to detect the terrain. Such footwear should offer a balance between hardness and flexibility, and continuous gripping ability. It is well known in this sport that the front part of a climbing shoe is exposed to extreme wear.

- 5 The object of the present invention is to provide a technical mountain climbing footwear which gives the possibility to have an outer sole providing always the maximum gripping effect.

This is achieved through a technical mountain climbing footwear according to claim 1 having a replaceable outer sole.

10

Figure 1 shows the single piece body forming the outer sole of the footwear.

Figure 2 shows the step of connecting the single piece body to top shoe section.

- 5 In figure 1 we can see the molded single piece body 3. In figure 2, reference 1 corresponds to the top shoe section and reference 2 shows the sole of the top shoe section.

In the manufacturing process of mountain climbing footwear according to the invention the top shoe section 1 and the rubber sole 2 are formed from pieces cut from large sheets or rolls of rubber, having a
1 constant thickness, that are stamped and glued together. The interchangeable single-piece body 3 is manufactured separately. It is then put over a considerable part of said top shoe section. The single-piece body inside volume in certain areas is slightly smaller than the outside dimensions of the part of the top shoe section which it surrounds and fits therefore tightly against the top shoe section.

The single-piece body 3 is made out of rubber or any other material of similar characteristics as described in DE-U-83 27 868. As it is stated there, the material to be used for the interchangeable sole has to fulfil specific mechanical requirements, especially with respect to the hardness and the elongation at break values. The single-piece body 3 includes on its inside small blind holes 4 serving as
5 an indication of the degree of wear of said single-piece body.

Claim

1. Technical mountain climbing footwear, which comprises a top shoe section (1) having a sole (2) and a single-piece body (3) that envelops at least the lower part of said top shoe section (1), characterized in that said single-piece body (3) is made out of substantially flexible material and its inside volume in certain areas is slightly smaller than the outside dimensions of the part of the top shoe section which it surrounds, in such a way that said single-piece body (3) exerts stress and pressure upon being applied around said top shoe section, necessary for the correct fastening of the mountain climber's foot.

1/1

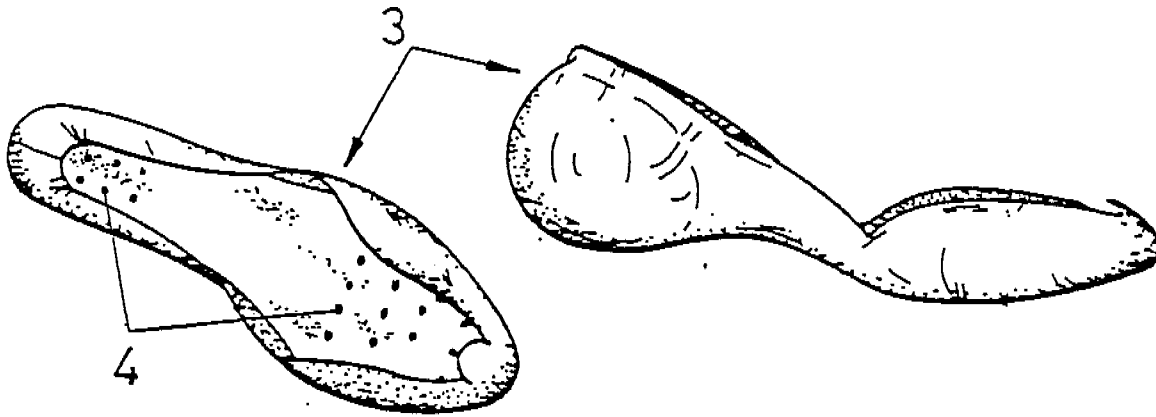


FIG. 1

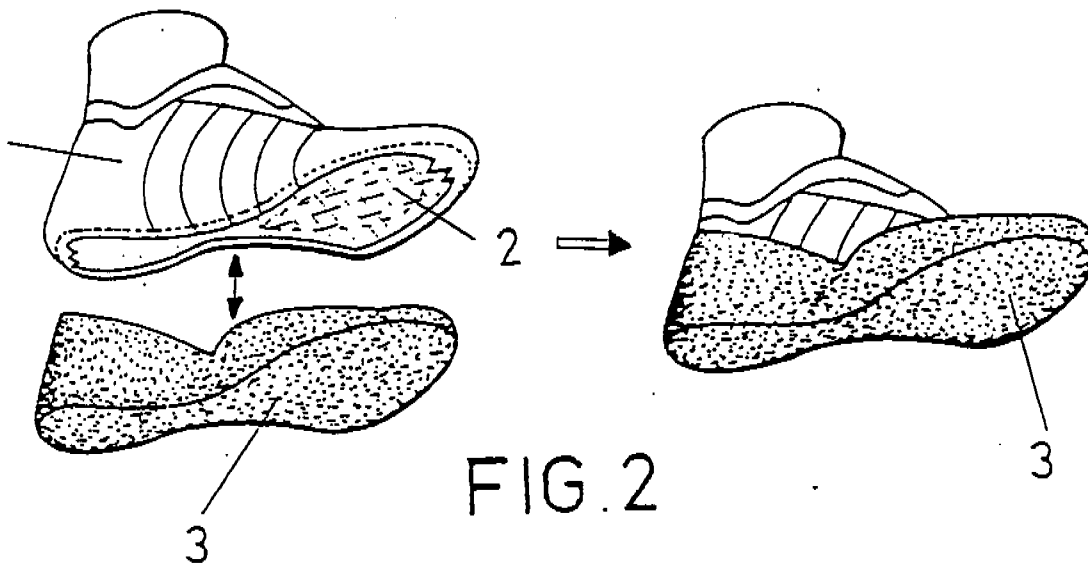


FIG. 2

(19) Bundesrepublik Deutschland - Deutsches Patentamt

(11) Rollennummer: G 83 27 868.8

(12) Gebrauchsmuster

(22) Anmeldetag: 27.09.83

(51) Hauptklasse: A43B 3/20

(71) Inhaber: Teufel F.

8000 München (DE)

(54) Bezeichnung des Gegenstandes: Überschuhsohle für Sport- bzw.
Straßenschuhe

(43) Bekanntmachung im Patentblatt: 19.01.1984

Die Erfindung betrifft eine Überschuhsohle für Sport- bzw. Straßenschuhe, bestehend aus einer Sohle aus elastischem Material, wie beispielsweise Kunststoff oder Gummi, und geeigneten Hilfsmitteln für die Befestigung derselben, die aufgrund ihrer Anpassungsfähigkeit über beliebige Schuhe zur Schmutzabweisung gezogen werden kann.

5

Die bisher bekannten Oberschuhe sind nur für bestimmte Schuhformen geeignet. Die eigentliche Funktion des Schuhs und sein Aussehen werden durch den Überschuh aufgegeben. Sie sind unpraktisch zu handhaben und benötigen viel Platz.

- 10 Die Erfindung stellt eine Überschuhsohle gemäß Anspruch 1 dar, die sowohl den Schmutz von außen als auch den Schmutz am Schuh von der Umgebung abhalten soll. Die Überschuhsohle ist durch einfaches Überstreifen leicht zu handhaben, erlaubt durch ihre Anpassungsfähigkeit eine trittfeste Verbindung mit dem Schuh. Sie kann durch zwei elastische Bänder mit Klettverschluß über dem Rist gegen Ablösung beim Gehen befestigt werden.

5

Nach Fig. 1 besteht die Überschuhsohle aus einem elastischen Material mit einem seitlichen Rand (1), der mindestens der Höhe der Sohlenstärke des Sport- bzw. Straßenschuhs entspricht. Vorne nimmt eine dem Schuh nachgebildete Kappe (3) die Schuhspitze auf. Seitlich geben zwei über den Rist geführte Bänder (2), z. B. mit Klettverschluß, festen Halt. Hinten dient eine etwas (bis Fersen-
2 höhe) hochgezogene Verstärkung (4) des elastischen Randes als weitere Halterung und als Griffleiste zum Ab- und Überstreifen der Sohle.

- Für einen Sport- bzw. Straßenschuh kann nach Fig. 2 der Rand (1) in Oberflächenprägung, Farbe und Stärke der Sohle des Schuhs gänzlich nachgebildet sein. Normalerweise besteht der Schaft des
25 Schuhs aus Wildleder mit aufgerauhter Oberfläche. Wesentlich ist dabei, daß das Material der Überschuhsohle gewisse mechanische Eigenschaften aufweist, da diese die Sicherheit des Trägers erheblich verbessern. Zu diesem Zweck wird ein Material gewählt, vorteilhafterweise ein natürlicher oder synthetischer Gummi, mit einer Reißdehnung von 800 - 1000 %. Die Sohle des Sport- bzw. Straßenschuhs kann an der dem Fuß zugewandten Seite mit einem Deodorant imprägniert sein.

Schutzansprüche

- 1) Überschuhsohle für Sport- bzw. Straßenschuhe aus elastischem Material, wie beispielsweise Kunststoff oder Gummi, die über die zu schützende Sohle des Schuhs gezogen wird, bestehend aus einer Sohle und geeigneten Hilfsmitteln zur Befestigung derselben, dadurch gekennzeichnet, daß die Sohle einen umlaufenden Rand (1) etwa in Höhe der Sohlenstärke des Schuhs und Befestigungsbänder (2) aufweist.
- 2) Überschuhsohle nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Bänder (2) über dem Fußrücken durch einen Klettverschluß verschließbar sind.

1/1

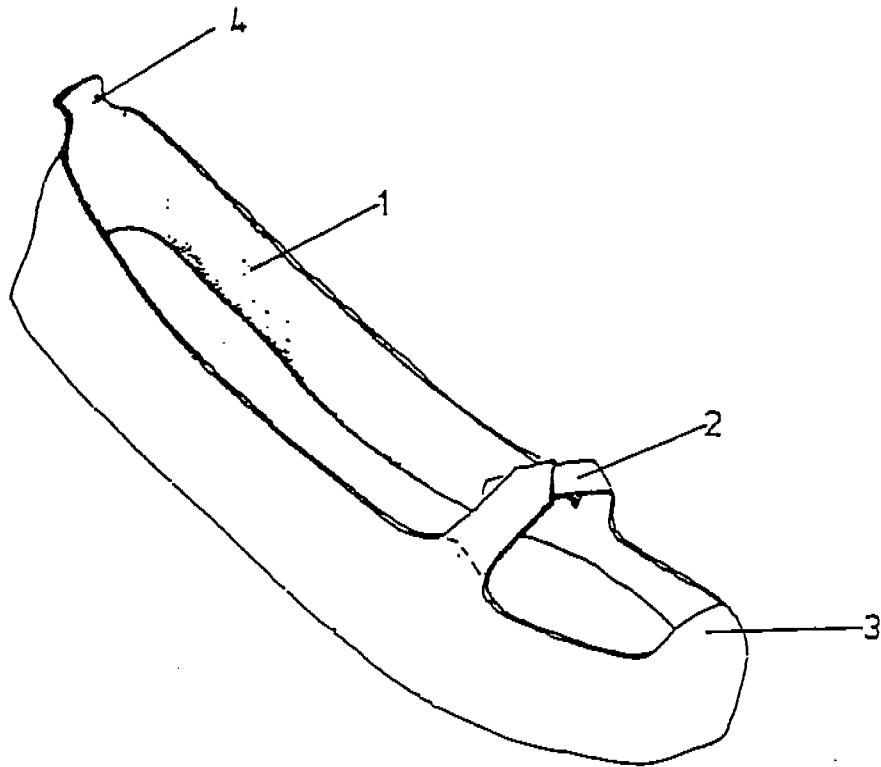


Fig. 1

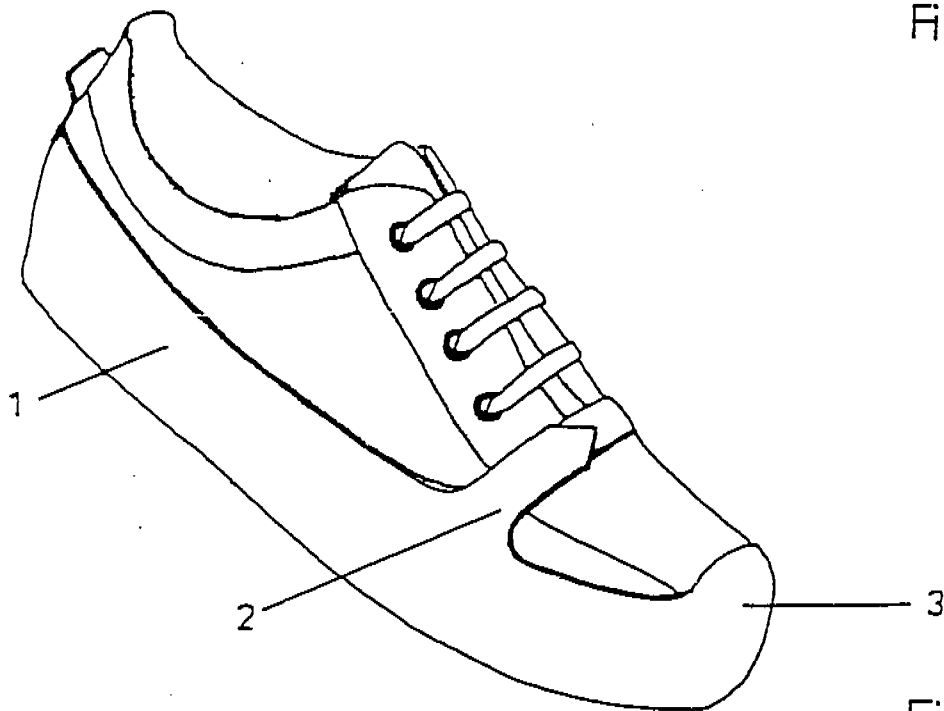
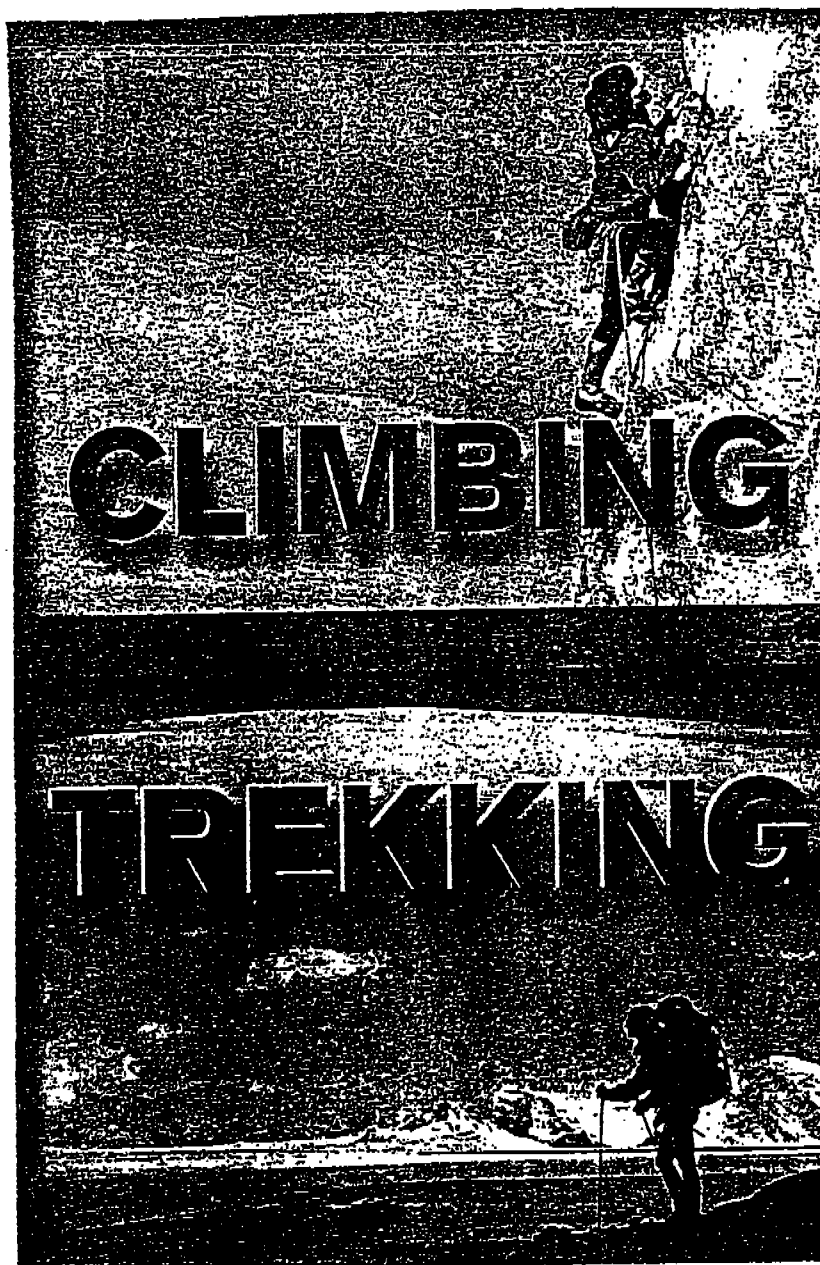


Fig. 2

Artikel aus der Zeitschrift: "The world of climbing and trekking"

Veröffentlichungstag: 24.10.94



Das Neueste aus den Forschungslabors

Zahlreiche Sportartikelhersteller haben kürzlich die Ergebnisse größerer Laborversuchsreihen zur Optimierung der Griffigkeit verschiedener Sportschuharten veröffentlicht. Es war sehr interessant zu sehen, welche Werte für welche Sportarten von Bedeutung waren. Die Shore A Härte wurde als der Faktor herausgestellt, der am stärksten die Griffigkeit der Schuhsohle und damit des Schuhs beeinflusst. Für Tennisschuhe z.B., wurden Gummisohlen im Shore A - Härtebereich von 50 bis 55 empfohlen. Je nach der Beschaffenheit des Bodens sollte die Griffigkeit der Sohle erhöht oder reduziert werden. Kletterschuhe, deren Sohle aus natürlichem Gummi mit einer Härte von 64 Shore A besteht, wurden von professionellen Kletterern getestet und deren Kletterverhalten als überragend beschrieben.

Die Imprägnierung des Innenschuhs von Sportschuhen mit antibakteriellen Substanzen war bisher üblich. Aufgrund klinischer Testreihen sind nun Bedenken aufgekommen, daß bei solchen Schuhen die Benutzung derartiger Substanzen zu Allergien und Ekzemen führen können.

LETTRE DU GRIMPEUR PROFESSIONNEL M. FOUQUET ENVOYÉE À L' INVENTEUR LE 16.08.1994

Toulouse, le 16 août 1994

Cher John,

Ci-jointes je te renvoie les chaussures d'escalade que tu as mises à ma disposition afin que je les essaie et que je te donne mon opinion à leur sujet. Je trouve que les semelles interchangeables présentent à elles seules un grand intérêt.

J'ai trouvé particulièrement agréable de pouvoir changer si rapidement, en un tour de main, une semelle usée et de la remplacer par une nouvelle lorsqu'on s'aperçoit au cours d'une grande randonnée que la partie de la semelle la plus sollicitée est soit usée soit déchirée.

Il y a deux jours, j'ai escaladé la face nord du Vignemale dans les Pyrénées avec mes camarades d'escalade. Ils me jetaient des regards envieux à chaque fois qu'ils m'observaient lorsque je changeais les semelles. Tous étaient très impressionnés par la bonne adhérence qui s'établit immédiatement entre la partie supérieure de la chaussure et la semelle interchangeable.

Comme convenu, je n'ai raconté à personne qui m'avait fourni ces chaussures d'escalade, ni de quelle matière ces chaussures étaient faites.

Je n'ai encore jamais vu une telle combinaison entre une chaussure d'escalade comprenant une partie supérieure lacée et une semelle, et une semelle interchangeable élastique qui embrasse et coince aussi bien la partie supérieure de la chaussure d'escalade, et dans laquelle la semelle interchangeable a un talon perforé. C'est pour ces raisons que je suis persuadé que tu devrais déposer une demande de brevet européen pour cette idée et que la vente de ces chaussures d'escalade sera un grand succès.

Bien amicalement,

Signature

Christian Fouquet

ÜBERSETZUNG DER ANLAGEN 2 BIS 6

Anlage 2	:	in Deutsch
Anlage 3	:	in Französisch
Anlage 4	:	in Französisch
Anlage 5	:	in Französisch
Anlage 6	:	in Englisch

TRANSLATION OF ANNEXES 2 TO 6

Annex 2	:	into German
Annex 3	:	into French
Annex 4	:	into French
Annex 5	:	into French
Annex 6	:	into English

TRADUCTION DES ANNEXES 2 À 6

Annexe 2	:	en allemand
Annexe 3	:	en français
Annexe 4	:	en français
Annexe 5	:	en français
Annexe 6	:	en anglais

(19) US Patent

(11) Veröffentlichungsnummer: 5 513 768

(21) Anmeldenummer: 642 688

(22) Anmeldetag: 07.12.1990

(51) Int. Cl.⁵: A43B 3/16

(54) Verbundschuh

(76) Erfinder: Frank Drabury

(45) Veröffentlichung des Patents: 31.05.1994

Häufige Benutzung von heute gebräuchlichen hochentwickelten und teuren Sportschuhen auf unterschiedlichen Bodenoberflächen führt innerhalb von Wochen zu einer Abnutzung der Schuhsohle und macht es erforderlich, einen teuren Schuh zu entsorgen. Derzeit werden die beiden weitverbreiteten Wege zur Bekämpfung dieses Problems allgemein als unbefriedigend angesehen. Der eine Weg besteht darin, die abgenutzten Sohlenbereiche provisorisch mit einer geeigneten Substanz abzudecken, der andere besteht darin, die Schuhe in einem Spezialgeschäft neu besohlen zu lassen. Die Neubesohlung dauert einige Wochen und führt zu einer Veränderung der Schuhform und zu Fußbeschwerden.

10 Es ist bekannt, Schuhe, und insbesondere Sportschuhe, mit "Überschuhen" zu versehen. Jedoch werden diese Überschuhe nicht dafür ausgelegt oder benutzt, um die Sohle vor übermäßiger Abnutzung zu schützen oder um die Griffigkeit zu erhöhen.

Aufgabe der Erfindung ist es, eine Ersatz- oder Auswechselsohle für die Benutzung bei Sportschuhen bereitzustellen, um die Lebensdauer des Sportschuhs dadurch zu verlängern, daß einfach die Sohle ersetzt wird, wenn sie abgenutzt ist, anstatt den Schuh selbst zu ersetzen.

Diese Aufgabe wird durch einen Schuh gemäß Anspruch 1 gelöst.

7 Fig. 1 ist eine bildliche Zeichnung einer Spann-Hilfssohle gemäß der vorliegenden Erfindung;

Fig. 2 ist eine Aufrißdarstellung eines Schuhs, der in eine andere Hilfssohle gemäß der vorliegenden Erfindung eingesetzt ist.

25 Der konventionelle innere Schuh kann von dem Typ sein, wie er für Sportschuhe verwendet wird. Die Hilfssohle 20 ist einstückig aus einem dehnbaren synthetischen Material hergestellt. Wie in Fig. 2 gezeigt, paßt die obere Fläche des Zehenbereichs 22 über den Spitzenabschnitt 12 eines geschnürten Tennisschuhs, und die hintere Fläche des Fersenbereichs 24 erstreckt sich entlang des Fersenabschnitts 14 des Schuhs nach oben.

Mehrere kleine kreisförmige Öffnungen 23 können entlang des oberen Seitenbereichs des Zehenabschnitts 22 vorgesehen sein, sowie mehrere Öffnungen 25 entlang des oberen Seitenbereichs des Fersenabschnitts 24, um eine Luftströmung zwischen der Hilfssohle 20 und dem Schuh, Wärmeabführung sowie Schweißverdunstung zu ermöglichen. Es kann auch eine große rechteckige
5 Öffnung 29 im Wölbungsbereich der Sohle der Hilfssohle 20 vorgesehen sein, die als zusätzlichen Effekt eine Gewichtsverringerung hat.

Die Spann-Hilfssohle 20 kann so über einen Tennisschuh angezogen werden und vom Schuh entfernt werden, indem in gewohnter Weise die Seitenbereiche 26 der Hilfssohle gedehnt werden. Die
10 Hilfssohle 20 paßt auf den Tennisschuh mit ausreichend gutem Sitz, um ein Verrutschen oder eine Bewegung während des Tennisspiels zu verhindern.

Der Zehenoberflächenbereich 32 und der Fersenoberflächenbereich 34 der Ersatzsohle können durch zusätzliche Lagen 36, 37 aus einem verschleißfesten Material verschleißfest gemacht werden, die an
; der Unterseite der Hilfssohle 20 mit einem beliebigen geeigneten flexiblen Haftmittel, das an der Grenzfläche zwischen der Unterseite der Hilfssohle und den jeweiligen Lagen 36, 37 haftet, befestigt sind. Diese relativ teureren Materialien können ausschließlich an den Zehen- und Fersenabschnitten der Hilfssohle vorgesehen sein, da dies diejenigen Bereiche sind, die der stärksten Abnutzung unterworfen sind. Diese Abschnitte der Hilfssohle sind aus einem Material gefertigt, das einen höheren
; Reibungskoeffizienten als Gummi besitzt und billiger ist.

Anspruch

Verbundschuh mit einer Ersatzsohlenbefestigung, umfassend: einen zum Anziehen geeigneten inneren Schuh mit einer Sohle und einem Oberteil; und Mittel zum Befestigen einer Ersatzsohle, wobei diese Befestigungsmittel einen Spann-Außenschuh enthalten, der entferntbar an dem inneren Schuh befestigt ist, indem er über die gesamte Sohle und einen anschließenden oberen Umfang des inneren Schuhs gespannt ist, wobei der Außenschuh sich von der Schuhsohle nach oben erstreckt und aufgrund von elastischen Eigenschaften des Außenschuhs einen Paßsitz mit dem Schuh aufrechterhält.

1/1

FIG. 1

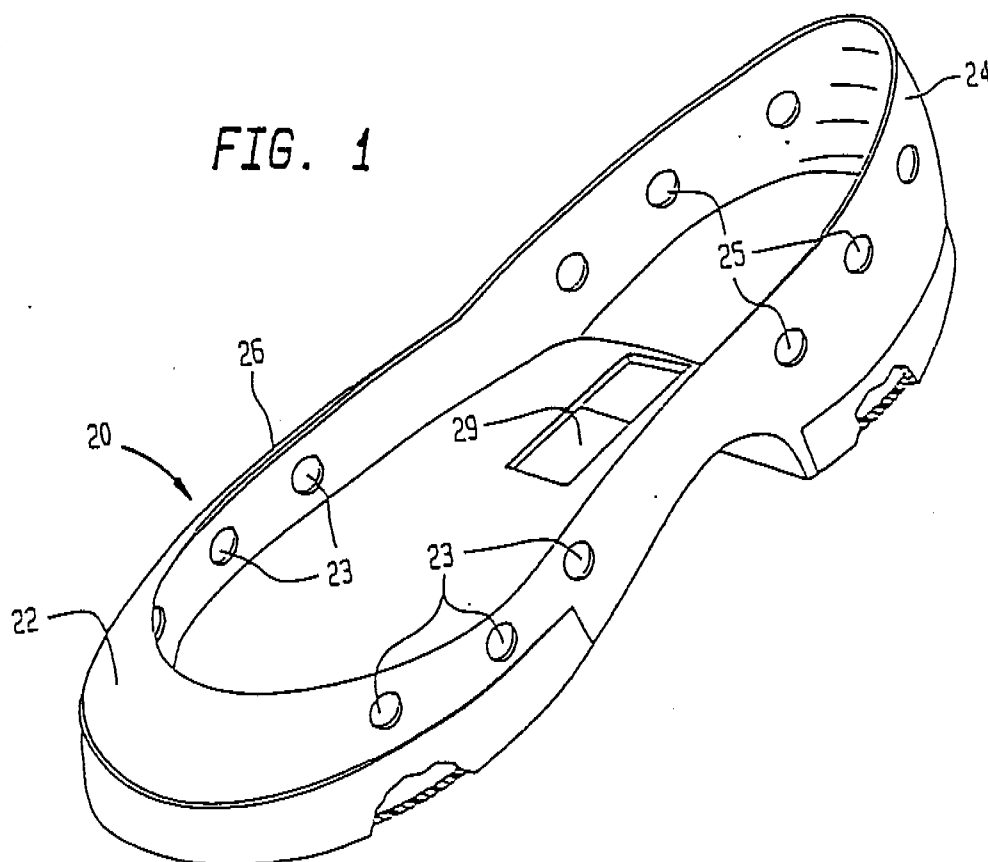
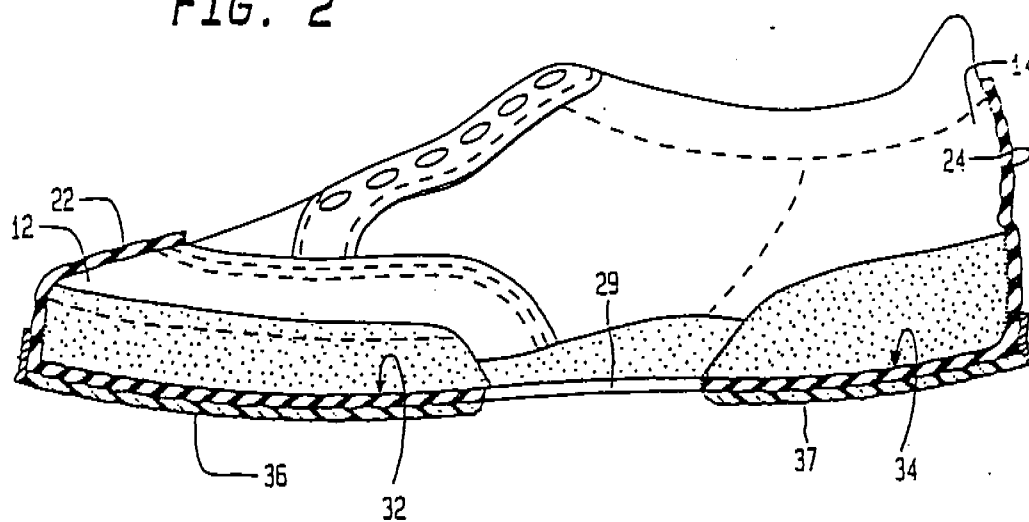


FIG. 2



(19) Office Europeen des brevets

(11) Numéro de publication : 0 714 521 A2

(21) Numéro de la demande : 95210632.6

(22) Date de dépôt : 16.06.1995

(30) Priorité : 20.06.1994 ES 9041354

(43) Date de publication de la demande : 27.12.1995 Bulletin 95/52

(51) Cl. Int.⁶ : A43B 9/16

(54) Chaussure d'escalade

(71) Demandeur : BONITO INTERNATIONAL, S.L.

Avda. Esperando, 55

28024 Madrid (ES)

(72) Inventeur: Juan Carlon

Avda. Central, 36

28033 Madrid (ES)

(84) Etats contractants désignés :

AT BE CH DE DK FR GB GR IE IT LI NL PT SE

Le sportif qui pratique l'escalade a besoin de chaussures qui lui permettent de tâter le terrain. Dans de telles chaussures, il est nécessaire d'ajuster correctement la dureté, la flexibilité et la capacité constante d'adhérer au terrain. Dans ce sport il est bien connu que la partie antérieure d'une chaussure d'escalade subit une usure extrême.

5

Le but de la présente invention est de proposer une chaussure technique d'escalade donnant la possibilité d'avoir une semelle extérieure qui permette d'obtenir toujours le maximum d'adhérence.

Ce but est atteint grâce à une chaussure technique d'escalade selon la revendication 1 ayant une
10 semelle extérieure interchangeable.

La figure 1 représente le corps en une seule pièce formant la semelle extérieure de la chaussure.

La figure 2 représente l'étape de jonction du corps en une seule pièce à la partie supérieure de la
5 chaussure.

Dans la figure 1 on peut voir le corps en une seule pièce 3 obtenu par moulage. La référence 1 dans la figure 2 correspond à la partie supérieure de la chaussure tandis que la référence 2 représente la semelle de la partie supérieure de la chaussure.

)

Lors de la fabrication de la chaussure d'escalade selon l'invention, on forme la partie supérieure 1 et la semelle 2 en caoutchouc à partir de morceaux coupés dans des grandes feuilles ou des rouleaux de caoutchouc, ayant une épaisseur constante, qui sont estampées et collées ensemble. Le corps interchangeable en une seule pièce 3 est fabriqué séparément. Il est ensuite appliqué sur une portion
25 considérable de ladite partie supérieure de la chaussure. Le volume intérieur du corps en une seule pièce est, en certaines régions, légèrement inférieur aux dimensions externes de la portion de la partie supérieure de la chaussure qu'il entoure, de sorte que la partie supérieure de la chaussure s'emboîte de façon ajustée dans le corps en une seule pièce.

Le corps en une seule pièce 3 est fait de caoutchouc ou de tout autre matériau ayant des caractéristiques similaires comme décrit dans DE-U-83 27 868. Selon ce document, le matériau à utiliser pour la semelle interchangeable doit présenter des caractéristiques mécaniques bien précises, en particulier en ce qui concerne la dureté et l'élongation à la rupture. A l'intérieur du corps en une
5 seule pièce 3 on prévoit des petits trous borgnes 4 qui servent d'indicateurs du degré d'usure du corps en une seule pièce.

Revendication

1. Chaussure technique d'escalade, comprenant une partie supérieure de chaussure (1) ayant une semelle (2) et un corps en une seule pièce (3) qui entoure au moins la partie inférieure de ladite partie supérieure de chaussure (1), caractérisée en ce que ledit corps en une seule pièce (3) est fait en un matériau essentiellement flexible et son volume intérieur en certaines régions est légèrement inférieur aux dimensions externes de la portion de la partie supérieure de la chaussure qu'il entoure, de sorte que ledit corps en une seule pièce (3) exerce un effort et une pression lors de son application autour de ladite partie supérieure de chaussure, qui sont nécessaires pour serrer correctement le pied de l'alpiniste.

1/1

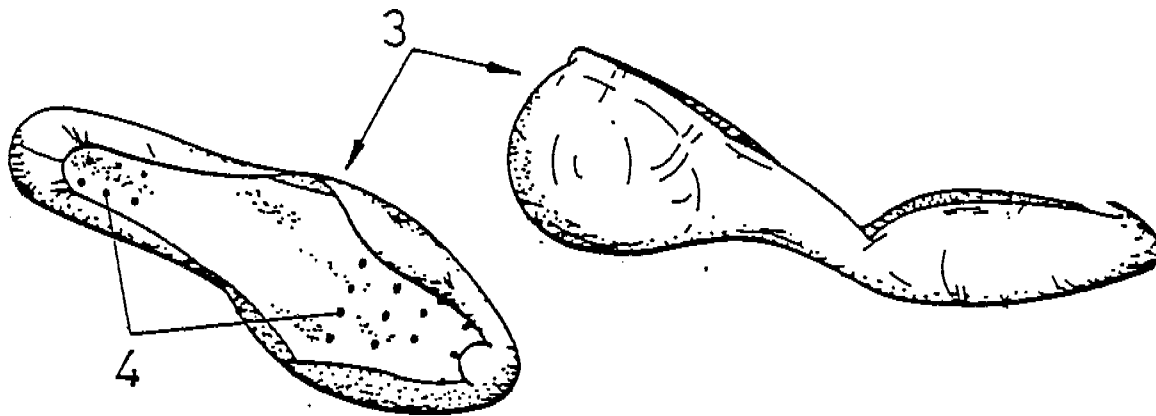


FIG. 1

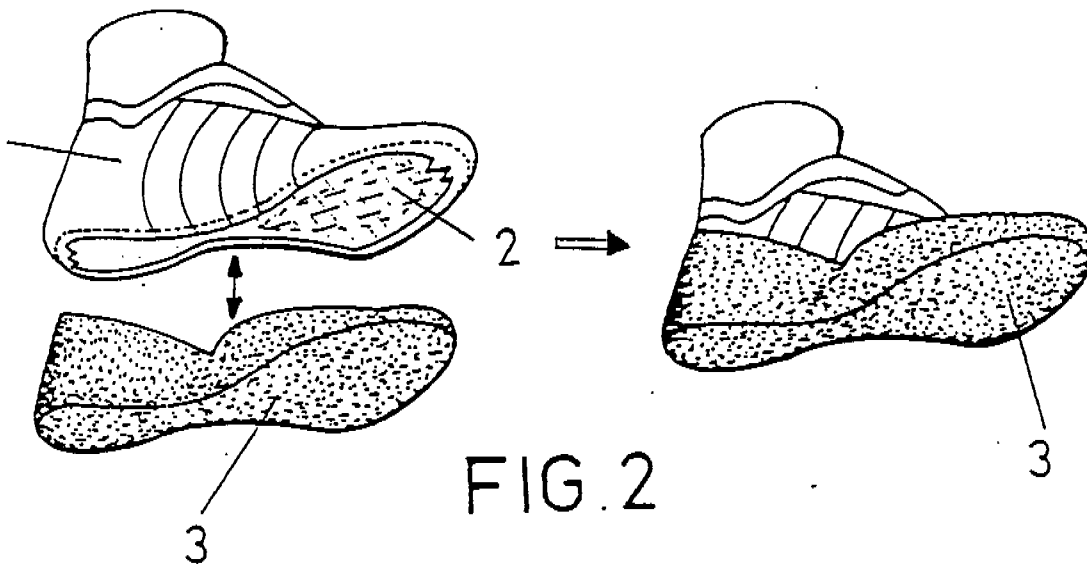


FIG. 2

(19) République Fédérale Allemande - Office Allemand des Brevets

(11) Numéro de publication : G 83 27 868.8

(12) Modèle d'utilité

(22) Date de dépôt : 27.09.83

(51) Classe principale : A43B 3/20

(71) Titulaire : Teufel F.

8000 MUNICH (DE)

(54) Titre : Semelle rapportée pour chaussure de sport ou de ville

(43) Publication dans le bulletin officiel : 19.01.1984

L'invention concerne une semelle rapportée pour chaussure de sport ou de ville, constituée d'une semelle en matériau élastique, comme par exemple une matière synthétique ou le caoutchouc, et des moyens auxiliaires appropriés pour sa fixation, laquelle peut être appliquée sur toute chaussure grâce à sa capacité d'adaptation, afin de repousser la saleté.

5

Les surchaussures connues qui se portent par-dessus les chaussures sont destinées uniquement à des chaussures ayant une forme bien déterminée. Par l'utilisation de ces surchaussures on renonce en fait à la fonction propre et à l'aspect de la chaussure. Elles sont difficiles à manier et prennent beaucoup de place.

10

L'invention propose une semelle rapportée selon la revendication 1, qui protège la chaussure de la saleté provenant de l'extérieur et qui ne permet pas à la saleté présente sur la chaussure de s'échapper dans l'entourage. La semelle rapportée est simple à manier car il suffit de l'enfiler sur la chaussure et grâce à sa capacité d'adaptation elle reste bien jointe à la chaussure pendant la marche. Elle peut être
5 fixée par deux bandes élastiques avec une liaison velcro passant sur le cou-de-pied afin d'éviter son enlèvement en marchant.

La semelle rapportée de la figure 1 est faite en matériau élastique et présente une bordure latérale (1), qui correspond au moins à l'épaisseur de la semelle de la chaussure de sport ou de ville. A l'avant, un
7 capuchon (3) ayant la forme de la chaussure vient recouvrir la pointe de celle-ci. Deux bandes (2) passant sur le cou-de-pied et jointes p.ex. par une liaison velcro servent à fixer latéralement la semelle. A l'arrière, un renfort (4) du bord élastique légèrement allongé vers le haut (jusqu'à la hauteur du talon) sert de moyen de fixation supplémentaire et aussi de languette de préhension pour mettre ou enlever la semelle.

25

Selon la figure 2 le bord (1) peut copier complètement l'aspect de la surface, la couleur et l'épaisseur de la semelle de la chaussure de sport ou de ville. Normalement la partie supérieure de la chaussure est faite en daim présentant une surface rugueuse. Il est ici important que le matériau de la semelle rapportée ait certaines propriétés mécaniques, car celles-ci améliorent substantiellement la sécurité de
30 la personne qui la porte. Ainsi, on choisira un matériau, de préférence un caoutchouc naturel ou synthétique, avec une élongation à la rupture de 800-1000%. La semelle de la chaussure de sport ou de ville peut être imprégnée d'un déodorant du côté en regard du pied.

Revendications

1. Semelle rapportée pour chaussure de sport ou de ville en matériau élastique, comme par exemple une matière synthétique ou le caoutchouc, propre à être mise sur la semelle de la chaussure à protéger, consistant en une semelle et en des moyens auxiliaires appropriés pour sa fixation, caractérisée en ce que la semelle comprend un bord périphérique (1), dont la hauteur correspond environ à l'épaisseur de la semelle de la chaussure, et des bandes de fixation (2).
2. Semelle rapportée selon la revendication 1, caractérisée en ce que les bandes (2) peuvent être fermées sur le cou-de-pied par une liaison velcro.

1/1

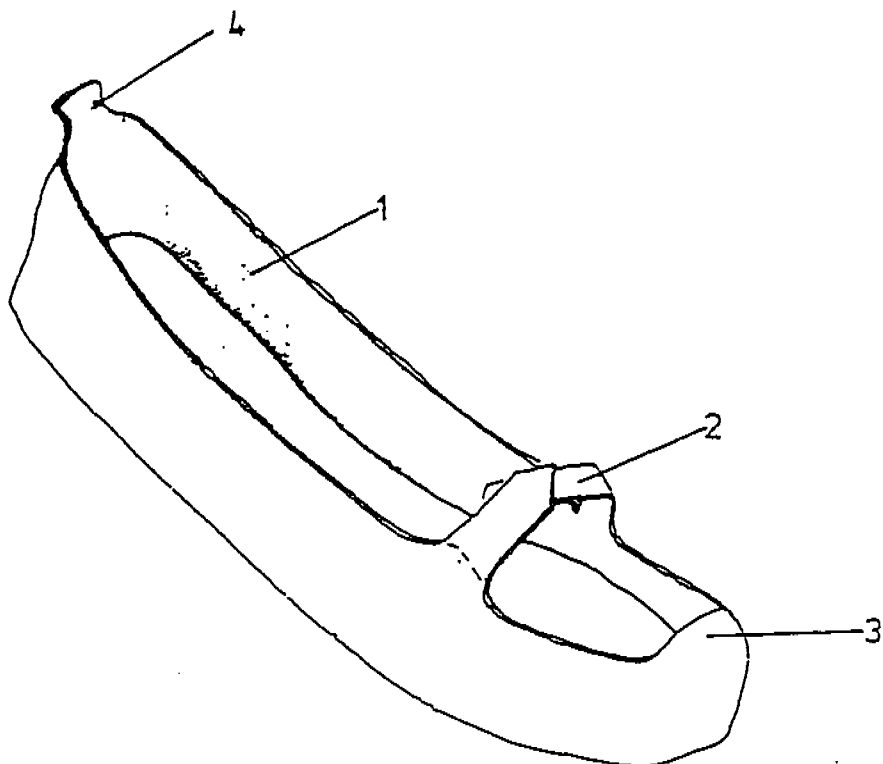


Fig. 1

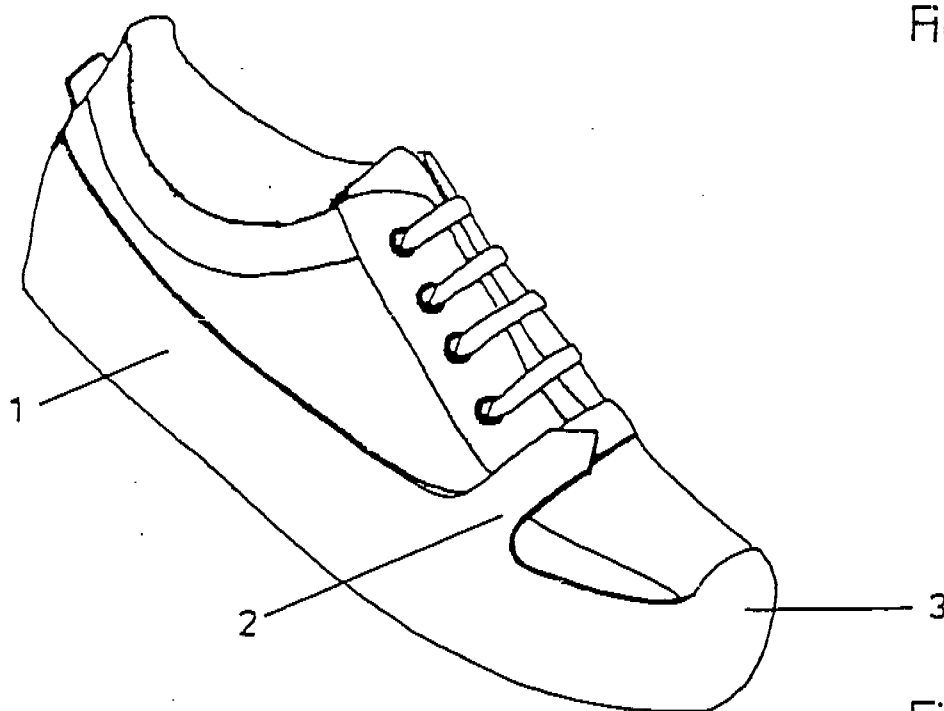
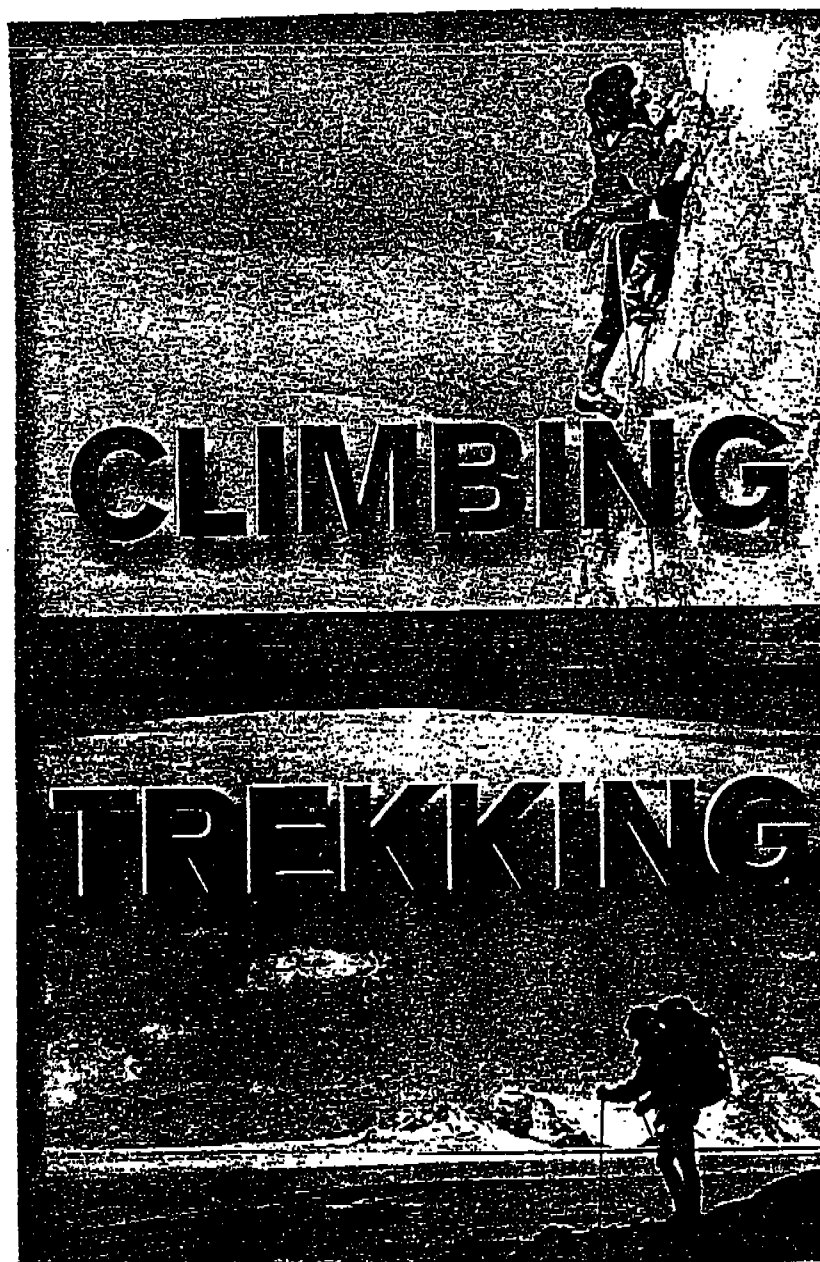


Fig. 2

Article de la revue : "The world of climbing and trekking"

Date de publication : 24.10.94



NOUVEAUTÉS DES LABORATOIRES DE RECHERCHE

De nombreux fabricants d'articles de sport ont récemment publié les résultats de grandes séries d'essais en laboratoire ayant comme but l'optimisation de l'adhérence de diverses chaussures de sport. Il était très intéressant de noter quelles étaient les valeurs significatives pour les différents types de discipline sportive. On a constaté que la dureté Shore A est le paramètre qui a le plus d'influence sur l'adhérence de la semelle et donc sur celle de la chaussure elle-même. Pour les chaussures de tennis il a été recommandé des semelles en caoutchouc ayant une dureté Shore A allant de 50 à 55. L'adhérence de la semelle doit être réduite ou augmentée selon les caractéristiques du terrain. Des alpinistes professionnels ont testé des chaussures d'escalade dont la semelle était réalisée en caoutchouc naturel présentant une dureté de 64 Shore A et leur comportement en escalade a été jugé exceptionnel.

Jusqu'à ce jour il était usuel d'imprégner l'intérieur des chaussures de sport avec des substances antibactériennes. Suite à des tests cliniques, il a été montré que cette pratique paraît maintenant douteuse car ces tests ont montré que l'utilisation de telles substances dans ce type de chaussure peut entraîner des allergies et des eczémas.

LETTER OF THE PROFESSIONAL CLIMBER MR. FOUQUET SENT TO THE INVENTOR ON 16.08.1994

Toulouse, 16 August 1994

Dear John,

I am returning you the climbing shoes which you gave me to try out and also would like to give you my opinion about them. I found that the interchangeable soles alone were of particular interest!

What I particularly liked was being able to quickly change, with a flick of the wrist, a worn-out sole and replace it with a fresh one when it becomes apparent during a long trip that the portion of the sole which is most used is being worn out or torn.

It has been two days since I climbed the North face of the Vignemale in the Pyrenees with my climbing friends. They were envious of me when they saw how quickly I could change the soles. All were very impressed by the strong grip which was immediately established between the upper part of the shoe and the interchangeable sole.

As was agreed I did not tell anyone who gave me the climbing shoes nor from what material they had been made.

I have never seen such a combination of a climbing shoe having a laced upper part and a lower part along with an elastic interchangeable sole which surrounds and grips the upper part of the climbing shoe where the interchangeable sole has a cut-out heel. I am totally convinced that you should file a European patent application for this idea and that the sale of these climbing shoes will be a great success.

Regards from

Signature

Christian Fouquet

ÜBERSETZUNGSHILFE / GLOSSARY / GLOSSAIRE

BRIEF - LETTER - LETTRE					
DEUTSCH	ENGLISH	FRANÇAIS	DANSK	ESPAÑOL	SUOMI
Kletterer	climber	grimpeur	bjergbestiger	escalador	kiipeilijä
				scalatore	klammer
					klättrare

ANLAGE 1 - ANNEX 1 - ANNEXE 1						
DEUTSCH	ENGLISH	FRANÇAIS	DANSK	ESPAÑOL	SUOMI	ITALIANO
absatzlos	heelless	sans talon	uden hæl	sin tacón	koroton	senza tacco
Abrieb	wear	usure	slid	desgaste	kuluminen	usura
Felswand	rock face	paroi rocheuse	bjergvæg	pared rocosa	kallionseinämät	parete rocciosa
erklättern	to climb	escalader	bestige	escalar	nousta	scalare
neu beschlitt	re-soled	ressemeler	forsålet	poner suelas	uudelleen pohjattu	risolato
Gestein	rock	roche	klippe	roca	kallioperä	roccia
Sohle	sole	semelle	sål	suela	kengänpohja	suola
Zehenbereich	toe-section	zone des orteilles	tå-del	punta del zapato	varvasosa	zona di punta della scarpa
Lasche	tongue	languette	pløs	lengüeta	kieli	lingua
Klemmsitz	tight fit	s'emboîter de façon ajustée	prespasning	ajustado	tiukasti istuva	accoppiamento stretto
heranragen	to reach up	s'étendre	nå op til	llegar hasta	kurottaa	arrivare fino a
Abstreifen	slipping off	enlever	tage af / stryge af	quitarse	vetää pois	togliere
Reißdehnung	elongation at break	élongation à la rupture	brudforlængelse	alargamiento a la rotura	repeytymisvenymä	allungamento a rottura
Reibungskoeffizient	coefficient of friction	coefficient de frottement	friktionskoefficient	coefficiente de fricción	kitakerroin	coefficiente di attrito
geschnürt	laced	lacé	snøret	atado	nauhallinen	allacciato
Fersenbereich	heel portion	zone de talon	hæl-del	tacón	kantapääosa	zona di tacco
					van veters voorzien	hielgedeelte
						snörad
						håldel

ANLAGE 2 - ANNEX 2 - ANNEXE 2								
DEUTSCH	ENGLISH	FRANÇAIS	DANSK	ESPAGNOL	SUOMI	ITALIANO	NEDERLANDS	SVENSKA
Verformung	reshaping	déformation	deformation	remoldear	uudelleen muotoilu	rimodellamento	vervorming	deformation
Überschuhe	overshoes	surchaussures	galosche / overtræksstøvle	recubrimiento para zapatos	päällyskenkä	soprascarpe	overschoenen	galosch
Wölbung	arch	voûte plantaire	svang	punte	jalkapohjan kaarevuus	arco	welving	valv

ANLAGE 3 - ANNEX 3 - ANNEXE 3								
DEUTSCH	ENGLISH	FRANÇAIS	DANSK	ESPAGNOL	SUOMI	ITALIANO	NEDERLANDS	SVENSKA
Gelände	terrain	terrain	terreæn	terreno	maasto	terreno	terrein	terräng
griffig	gripping	adhérence	godt greb	adherente	tarraava	aderente	grip	grepp

ANLAGE 4 - ANNEX 4 - ANNEXE 4								
DEUTSCH	ENGLISH	FRANÇAIS	DANSK	ESPAGNOL	SUOMI	ITALIANO	NEDERLANDS	SVENSKA
Schmutzabweisung	dirt repellancy	repousser la saleté	smudsafvisende	repelente a la suciedad	likaa hylkivä	respingere lo sporco	het weren van vuil	smutsafvisande
Rist	instep velcro™	cou-de-pied	vríst	empeine	jalkapöytä	collo del piede	instap	vríst
Klettverschluss	embossing of surface	liaison velcro	burretape / velcro™	velcro™	tarranauha	velcro™	klittenband	kardborband
Oberflächenprägung		aspect de la surface	præget	estampado de la superficie	kohokuviointi	rilevo superficiale	van oppervlakterelief voorzien	präglad yta
Wildleder	suede	daim	ruskind	piel de ante	mokkanahka	pelle di camoscio	suède	mocka

ANLAGE 5 - ANNEX 5 - ANNEXE 5								
DEUTSCH	ENGLISH	FRANÇAIS	DANSK	ESPAGNOL	SUOMI	ITALIANO	NEDERLANDS	SVENSKA
Beschaffenheit	condition	caractéristique	beskaffenhed	condición	ominaisuus	condizione	toestand	beskaffenhet

ANLAGE 6 - ANNEX 6 - ANNEXE 6								
DEUTSCH	ENGLISH	FRANÇAIS	DANSK	ESPAGNOL	SUOMI	ITALIANO	NEDERLANDS	SVENSKA
Handbewegung	a flick of the wrist	un tour de main	håndbevægelse	movimiento de la mano	kädenliike	movimento di mano	handbeweging	handrörelse